

download unter www.bioloziezentrum.at

ZEITSCHRIFT

DER ENTOMOLOGISCHEN TISCHGESELLSCH. MEIDLING

1. Jahrg.

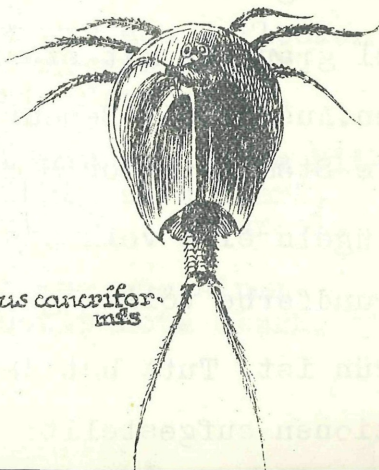
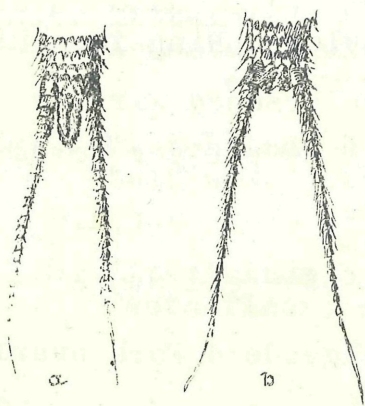
Juli-August.

5-6.

Der Bezug der Zeitschrift ist für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder K 5000,- Regiebeitrag pro Heft. Die Zeitung erscheint monatlich. Wissenschaftliche Beiträge sowie Tauschmitteilungen sind an den Obm. Julius Tupy, Wien, XII, Wolfganggasse 11, zu senden. Zusammenkunft jeden Freitag um 7 Uhr abds. Stöckbauergasse 36. Gäste willkommen.

Der Formenkreis von *Mimas tiliae*, Linne, behandelt in der entomologischen Gesellschaft Rudolfshelm - Münchhaus v. Max Gernat.

Die große Variation dieser Art, sowohl in der Färbung, wie auch in der Entwicklung der mittleren Querbinde, veranlaßte uns sich mit dieser Art zu befassen und will ich daher im Nachstehenden, so weit als es mir möglich war in die Literatur Einsicht nehmen, wie auch Falter als Belegstücke zu bekommen. Die Variation von *Mimas tiliae* schriftlich wie auch bildlich zum Ausdruck bringen, bevor ich in das Nähere eingehe halte ich es für gut, zuerst die Originalbeschreibung der Falter nach Linne zu geben.



Mimas cancriformis

Unterseite von a) *Mimas productus*
b) *Mimas cancriformis*

Falter 56-78 mm. Die Vorderflügel an der Spitze gebogen, der Außenrand ist etwas tief ausgezackt, der Hinterrand gegen den Innenwinkel hin konkav; Vorderflügel rosiggrau gefärbt, im Außenfelde grün, mit sehr veränderlicher, mittlerer grünlichbrauner Querbinde; vom Vorderrande läuft nach dem Innenwinkel, eine undeutliche dunkle Submarginalbinde, und an der Basis steht eine schwach entwickelte doppelte Binde. Der weisse Spitzenfleck setzt sich zuweilen als unregelmässigweiße Linie bis zum Innenwinkel fort. Die Hinterflügel sind an der Spitze gerundet am Außenrande gerade vor dem Hinterwinkel ausgerandet; Sie sind gelblichgrau gefärbt, mit einem undeutlichen, dunklen Querbande aus der Spitze nach dem Hinterwinkel und einem dunklen Basisflecken. Der Außenrand ist bisweilen ganz ockergelb. Kopf und Brustkasten von der Färbung der Vorderflügel; Hinterleib in der Regel graugrün mit etwas dunkleren Ringeinschnitten. Aus dieser Beschreibung ersehen wir das die Stammform von *Mimas tiliae* auf den Vorderflügeln eine vollständige Querbinde hat, die Grundfarbe völlig grau im Außenfeld stark grün ist. Tutt hat daher folgende 4 Farbenvariationen aufgestellt:

- I. Grundfarbe völlig rötlichgrau-rot mit stark grüner Beimengung--die Stammform *tiliae* L.
- II. Grundfarbe ganz rot-rotbraun--
ab. *brunea-transversa* n. ab.
- III. Grundfarbe Blassgrau-rehfarbengrau ohne grüne Beimischung--ab. *pallida-transversa* n. ab.
- IV. Grundfarbe gänzlich grün oder sehr schwach rötlich angeflogen.--ab. *virescens, transversa* n. ab.

Variation der Mittelbinde.

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

- Fig. 1. mit vollständiger Mittelbinde
Stammform *tiliae* L.
- Fig. 2. Mittelbinde in der Mitte unterbrochen.
ab. *bimaculata* Gellner.
- Fig. 3. Mittelbinde besteht aus 2 Flecken der obere Fleck reicht jedoch nicht bis dem Costalrand.--ab. *bipunctata*. Clark.
- Fig. 4. Mittelbinde in der Mitte breit unterbrochen, sodass nur ein kleiner Costal- u. Marginalfleck bleibt--ab. *bimarginalis* Gellner.
- Fig. 5. Mittelbinde auf 2 Flecke in der Mitte reduziert. ab. *Colen* Gellner.
- Fig. 6. Mittelbinde besteht nur aus 3 Flecken 1 Costal-1 Mittel-1 marginalfleck.
ab. *trimaculata* Brembacher.
- Fig. 7. Mittelbinde besteht nur aus einem Mittelfleck. ab. *contripuncta* Clark,
ak. *ulmi* Bartel.
- Fig. 8. Mittelbinde besteht nur aus einem Costalfleck. ab. *costipuncta* Clark.

- 4 -

Fig. 8. Mittelbinde besteht nur aus einem Marginalfleck. ab. marginepuncta Gillmer.

Fig. 10. ganz ohne Mittelbinde. ab. obsolata Clark.

Diese Benennung gilt für die Färbung der Stammform. Bei der Färbung von *brunea*, *pallida*, *virescens*, heißt es dann analog z. Bsp.

brunea costipuncta
pallida " "
Virescens " "

u. s. w. je nachdem

Färbung und ab. der Mittelbinde zum Ausdruck kommt.

Weitere ab. sind jedoch wegen zu geringer Ab-

weichung nicht abgebildet:

- ab. *costricta* Gillmer, wie *b. maculata*, jedoch die die beiden Flecke in der Mitte mit den Spitz verbunden.
- ab. *excessiva* Gillmer wie *bimaculata* jedoch der Costalfleck quadratisch und sehr groß.
- ab. *inversa* Gillmer wie *trimaculata*, der Costalfleck größer nierenförmig.
- ab. *pseude trimaculata* Gillmer, der 3te obere Fleck reicht nicht an den Costalrand.
- ab. *pechmanni* Hart. ohne Mittelbinde, dafür einen Schlüsselförmigen Fleck gegen die Basis zu. Weitere Formen sind ab. *purpurescens* Gillmer, Vorderflügel rosenrot, Mittelbinde tief olivengrün.
- ab. *suffusa* Clark. Hinterflügel tief braunschwarz, am Hinterrande heller.
- ab. *radiata* Kramlinger. Die Hinterflügel zeigen von der Wurzel bis an den Außenrand ziehende schwarze Strahlen, so daß im geschwärtzten Wurzel- und Mittelfeld nur die Rippen leicht bleiben.

Vom Hybriden sind bis jetzt nur Hybr. *leonice* Stffs. bekannt. *Mimas tiliae* Sm. *ocellata*. Zur Schlusse möchte ich noch den Herrn H. Polt u. Fr. Helfer meinen Dank für Überlassung des Faltermaterials als aussprechen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Entomologischen Tischgesellschaft Meidling](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1_5_6](#)

Autor(en)/Author(s): Gernat Max

Artikel/Article: [Der Formenkreis von *Mimas tiliae*, Linne, behandelt in der entomologischen Gesellschaft Rudolfsheim - Fünfhaus 1-4](#)